

celligenz regelmäßig besondere Lebensmittelzuweisungen erfolgen.
(Beifall.)

Es wird von manchem vorgeschlagen, die Rationen allgemein zu erhöhen. Wenn genügend Lebensmittel zur Verfügung ständen, wäre das selbstverständlich. Bei dem vorhandenen Mangel ist aber eine solche Gleichmacherei nicht möglich. *Diejenigen, die besonders angestrengt arbeiten, sollen mehr Lebensmittel zu billigen Staatspreisen erhalten.* Diese Lebensmittelzulagen kommen auch den Familienangehörigen zugute. Da gleichzeitig das System der freien Läden erweitert wird, haben diejenigen, die Mittel zur Verfügung haben, die Möglichkeit, sich durch Kauf in den freien Läden zusätzlich zu versorgen.

Wir sind überzeugt, daß es im Ergebnis der Steigerung der industriellen Warenproduktion und der Hektarerträge der Landwirtschaft gelingen wird, die Preise in den freien Läden zu senken und zu normalen Verhältnissen des Warenverkehrs und somit zu einer allgemeinen Verbesserung der Versorgung zu kommen. (Beifall.)

In bezug auf andere Waren des Massenbedarfs wird im Jahre 1949 die Versorgung eine bessere werden. Waren des Massenbedarfs, wie Textilien u. dgl., werden für Reparationszwecke nicht beansprucht. Die Steigerung der Textilproduktion hängt entscheidend ab von der Entwicklung der Kunstfaserproduktion. Im Jahre 1949 soll die Kunstfaserproduktion auf 74 000 Tonnen erhöht werden. Der Bevölkerung steht im Jahre 1949 *die doppelte Menge Textilwaren, Schuhe und Gummisohlen zur Verfügung als 1948.*

Ich sagte bereits, daß uns im Jahre 1949 bedeutend mehr Baumaterialien zur Verfügung stehen als im vorigen Jahr und daß es darüber hinaus notwendig ist, die örtlichen Baustoffreserven besser auszunutzen, als das bisher der Fall war.

Außer dem Bau der Neubauernhäuser ist das Wichtigste der Bau von Arbeiterwohnungen bei den großen Industriebetrieben der Metallindustrie und des Bergbaus. Es wird vorgeschlagen, 5000 Neubauwohnungen zu errichten, und zwar 1200 bei den großen Metallbetrieben, 1000 Wohnungen bei den Kohlenbergwerken, 1300 Wohnungen bei den großen Chemiebetrieben und 1500 Wohnungen bei Großbetrieben des Maschinenbaus, in der Hauptsache in Mecklenburg. Was den beschädigten Wohnraum betrifft, so waren im Jahre 1945 rund 650 000 Wohnungen stark beschädigt. Davon sind bis 1948